

Aktuelle Mitteilungen aus den Heiligenfeld Kliniken



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Die Lage ist ernst!“ ist eine der häufigsten Aussagen der vergangenen Monate. Angst und Verunsicherung liegen in der Luft. Wir alle stehen vor großen Veränderungen oder stecken schon mittendrin. Eines ist sicher, nichts bleibt, wie es mal war. Und wie gehen wir damit gesund um? Dieser Newsletter möchte Ihnen ein paar Anregungen geben.

Ich wünsche Ihnen viel Inspiration beim Lesen und ein glückliches neues Jahr!

Herzliche Grüße
Corinna Schumm
Gesundheitsreferentin der Heiligenfeld GmbH



POLIZEI IM BRENNPUNKT

Für die Polizei stand das vergangene Jahr im Zeichen des Terrors. Die Verunsicherung der Bevölkerung nimmt zu, gleichzeitig bewegen sich Polizeibeamte in einer rechtlichen Grauzone – was dürfen, können, müssen sie zur Sicherung der Bürger leisten? Wie soll mit strukturellen und persönlichen Grenzen umgegangen werden? Gleichzeitig nimmt auch die Anzahl der traumatisierten und von Burnout betroffenen Polizeibeamten zu. Limitierte personelle Ressourcen, unzureichende Vorbereitung auf Terrorlagen und auch eigene Ängste spielen bei deren Entstehung eine zentrale Rolle.

Heiligenfeld reagiert darauf mit der Spezialisierung seines therapeutischen Angebots für betroffene Polizeibeamte:

In Berlin eröffnet in diesem Sommer die achte Klinik des Unternehmens, eine Privatklinik mit

therapeutischem Schwerpunkt auf Traumafolgestörungen. Hier finden traumatisierte Polizisten einen Ort, an dem nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein Eingehen auf die ganz individuelle Situation geboten wird. Neben bewährten traumatherapeutischen Methoden steht auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensge-



schichte im Fokus. Wussten Sie beispielsweise, dass „Burnout“ nicht die Folge von zuviel Arbeit ist, sondern mit einer inneren Entfremdung von den Arbeitsaufgaben zusammenhängt? Und dass

ein Trauma nicht nur die Psyche, sondern auch bestimmte Bereiche im Gehirn verändern kann? In störungsspezifischen Indikationsgruppen werden interessante Informationen vermittelt und gleichzeitig Wege aufgezeigt, wie man aus der Krise heraus wieder zu einem stabilen Leben zurückfinden kann. Bei Bedarf werden auch selbst erlittene Traumatisierungen aufgearbeitet, so dass die berufliche und private Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit wiederhergestellt wird.

Auch eine Auseinandersetzung mit der inneren Haltung zum Beruf und damit verbundenen Hoffnungen und Enttäuschungen findet hier statt – in einer Gruppe von ähnlich betroffenen Menschen, so dass es gelingt, Schamgrenzen rasch zu überwinden und sich mit der schwierigen Thematik angenommen und aufgehoben zu fühlen.

Ergänzend kommen kreative Angebote wie z. B. Kunst-, Tanz- oder Atemtherapie zum Einsatz und

... auf dem Weg zu einem guten Leben!

ermöglichen einen nonverbalen, oft direkten Zugang zur emotionalen Ebene. Hier können innere Zustände über ein kreatives Medium ausgedrückt und aus einer ganz anderen Perspektive erfahren werden, ebenso können Lösungsansätze im wahrsten Sinne des Wortes „er-lebt“ werden.

Auf einer tieferen Ebene steht jede psychische Störung in Zusammenhang mit einem inneren Wertekonflikt: Die persönliche Einstellung und Bewertung von Ereignissen steht im Gegensatz zu äußeren Anforderungen, Vorschriften oder Normen. Wenn dieser Konflikt über längere Zeit ausgehalten werden muss und nicht gelöst werden kann, ent-

stehen aus dieser Dauerspannung heraus Symptome wie Erschöpfung, Schmerzen, Ängste oder Resignation. Daher ist uns auch die Erforschung innerer Werthaltungen wichtig – genauso wie die Entwicklung Ihres ganz eigenen Weges, innere Werte und äußere Gegebenheiten wieder miteinander in Einklang zu bringen.

Wo dies nicht möglich ist, helfen Übungen zur Identifizierung, die „emotionale Ladung“ abzumildern und damit wieder Spielräume für sachbezogene Entscheidungen freizulegen. ■

www.vollzugsbeamte.heiligenfeld.de

NEUERÖFFNUNG HEILIGENFELD KLINIK BERLIN

Auf dem Campus des Unfallkrankenhauses Berlin (UKB) wird die Heiligenfeld Klinik Berlin künftig neben dem Schwerpunkt Trauma auch alle anderen psychosomatischen Erkrankungen behandeln. Aufgenommen werden Privatpatienten sowie Selbstzahler, ebenso Personen, welche über die Berufsgenossenschaften eingewiesen werden.

Die Internetseite zur neuen Heiligenfeld Klinik Berlin ist aktuell im Entstehen. Der Zugriff auf die Seite und der damit verbundene Download von Prospekten ist ab Ende Februar möglich unter:

www.berlin-heiligenfeld.de

IHRE STÄRKE – UNSERE KOMPETENZ

WIR STÄRKEN BEAMTE IM VOLLZUGSDIENST!

Die Heiligenfeld Kliniken behandeln seit vielen Jahren erfolgreich Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Wir möchten Ihnen unsere fachliche Kompetenz und unsere Erfahrungen aus der therapeutischen Arbeit für Ihre Veranstaltungen und Fortbildungen zur Verfügung stellen.

Zu den Themen Burnout und Resilienz bieten wir Ihnen interaktive Vorträge, Seminare und persönliche Gespräche. Wir informieren Sie und erörtern mit Ihnen gemeinsam: Was ist Burnout? Wie entsteht eine solche Symptomatik? Welche Warnsignale und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Hierzu geben wir praktische Beispiele aus dem Klinikalltag, und eine Selbstreflexion rundet diesen Teil ab. Auch zum Thema Resilienz – Widerstandskraft – klären wir die Fragen: Was ist Resilienz? Welche Resilienzfaktoren gibt es? Welche habe ich persönlich?

Die Dauer beträgt für einen Vortrag ca. eine Stunde und kann um einen Praxisteil erweitert werden.

Sie interessieren sich für Vorträge oder Seminare? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:



Corinna Schumm Integrative Gesundheitsförderung (B.sc.)
Gesundheitsreferentin für Beamte im Vollzugsdienst, Führungskräfte und Selbstständige
0971 84-4303 / corinna.schumm@heiligenfeld.de

WIR FÖRDERN IHRE GESUNDHEIT:

Direkt vor Ort

Sie planen einen Gesundheitstag oder eine Fortbildung? Wir gestalten diese mit Ihnen in Ihrer Behörde oder Dienststelle. Neben einem Vortrag oder Workshop können wir ebenfalls mit einem Informationsstand zur Thematik anwesend sein. So hat jeder Einzelne die Möglichkeit, sich individuell zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Besuchen Sie uns

Lernen Sie bei einem persönlichen Besuch die Inhalte, Methoden und Wirkungsweisen ganzheitlicher stationärer Psychotherapie und das Behandlungsangebot für Beamte im Vollzugsdienst kennen. Erleben Sie die Atmosphäre und Menschen in den Heiligenfeld Kliniken. Auf Wunsch gestalten wir für Sie eine Fortbildung mit unseren Ärzten und/oder Therapeuten vor Ort.

Arbeiten Sie mit uns zusammen

Wir unterstützen Sie in Ihrer Behörde bei der Vernetzung verschiedener Fachdisziplinen und stellen einen verlässlichen Partner bei der stationären Behandlung Ihrer Kollegen dar.

LUITPOLDKLINIK UND ROSENGARTEN KLINIK HEILIGENFELD GEHÖREN ZU DEUTSCHLANDS TOP-REHAKLINIKEN

Die Luitpoldklinik Heiligenfeld und die Rosengarten Klinik Heiligenfeld sind ausgezeichnet. Das bescheinigt das Magazin „Focus“. Die beiden Kliniken erscheinen daher auch in der Focus-Reha-Liste 2017. Die Analyse im Bereich Reha erfasst das Leistungsspektrum, die Qualität und die Serviceleistungen von Einrichtungen und ermittelt besonders empfohlene Rehakliniken. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung. Sie bestätigt uns in unserem Bestreben, die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt zu stellen“ so Dr. med. Jörg Ziegler, Chefarzt der Luitpoldklinik Heiligenfeld.

Behandlungsschwerpunkte

Behandlungsschwerpunkte in der Luitpoldklinik Heiligenfeld sind beispielsweise die Weiterbehandlung nach Gelenk- und Wirbelsäulenoperationen sowie die Nachbehandlung bei Krebserkrankungen. Neben

einer guten medizinisch-therapeutischen Versorgung wird in der Luitpoldklinik Heiligenfeld viel Wert auf einen fürsorglichen und liebevollen Umgang gelegt. Das eingespielte Team aus Ärzten, Pflegepersonal und qualifizierten Therapeuten erstellt für jeden Patienten einen individuellen Behandlungsplan, um Krankheits- oder Operationsfolgen möglichst zu beseitigen und so eine Wiederteilhabe am bisherigen sozialen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Das interdisziplinäre Reha-Team besteht aus Ärzten, Sporttherapeuten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Psychologen, Masseurinnen, Badefrauen, Ernährungs- und Diätberaterinnen und Reha-Fachberatern (Sozialpädagogen).



Interessantes Angebot auch für Patienten der Parkklinik Heiligenfeld

Vom vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebot der Luitpoldklinik Heiligenfeld profitieren unter anderem auch die Patienten der anderen Heiligenfeld Kliniken in Bad Kissingen. So können beispielsweise gruppentherapeutische Angebote im Bewegungsbad sowie der medizinische Trainingsraum der Luitpoldklinik Heiligenfeld von Patienten der unmittelbar in der Nähe liegenden Parkklinik Heiligenfeld genutzt werden. Im Bedarfsfall runden krankengymnastische Einzelbehandlungen und weitere supportive physikalische Therapien das ganzheitliche Behandlungsangebot ab.

Wenn Sie Fragen zu einem Aufenthalt in der Luitpoldklinik Heiligenfeld haben, steht Ihnen das Aufnahmeteam unter Tel.: 0971 84-4145 zur Verfügung. Gerne können Sie auch eine Hausführung mit uns vereinbaren. ■

www.orthopaedie.heiligenfeld.de

NEUER CHEFARZT IN DER PARKKLINIK HEILIGEN- FELD: MATTHIAS GASCHE



Anfang Oktober 2016 hat Matthias Gasche, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin mit dem Zusatztitel Sozialmedizin, seine Tätigkeit als Ärztlicher Direktor aller Heiligenfeld Kliniken aufgenommen und wird nach einer intensiven Einarbeitung in der Park-Klinik Heiligenfeld die Geschäftsleitung in allen medizinischen Belangen unterstützen. Bereits während seines Studiums kam Gasche in Kontakt mit humanistischen Behandlungskonzepten – die Erfahrungen, die er hierzu während eines Praktikums in der Psychosomatischen Klinik Bad Grönenbach sammelte, ließen ihn seitdem nicht mehr los. Nach einigen Jahren als Oberarzt hat er vor elf Jahren bei der Allgemeinen Hospitalgesellschaft (AHG) mit seinen Kolleginnen und Kollegen zwei Kliniken für ganztägige ambulante psychosomatische Rehabilitation aufgebaut. In diesem Zusammenhang entwickelte er verschiedene neue wohnortnahe Konzepte mit den Kostenträgern und Unternehmen der Regionen Düsseldorf und Essen. Seit rund zehn Jahren gehört Matthias Gasche dem Chefärztekreis für humanistisch integrativ arbeitende Kliniken (CHIPs) an.

Matthias Gasche ist verheiratet und Vater einer Tochter. In seiner Freizeit beschäftigt er sich gerne – neben seiner Familie – mit Sport und Musik, Achtsamkeit und Büchern.

Neben einem anerkennenden und wertschätzenden Führungsstil legt Matthias Gasche in seiner Arbeit Wert auf therapeutische Konzepte, welche die Umsetzung der vier Basisbedürfnisse nach Klaus Grawe berücksichtigen: Bindung, Autonomie, körperliches Wohlbefinden und Selbstwerterhöhung. Für die Weiterentwicklung der Kliniken ist ihm ein dem „Heiligenfelder Geist“ entsprechender immer authentischer und lebendiger Umgang mit allen Beteiligten wichtig: Mitarbeitern, Patienten, aber auch Kooperationspartnern.

HOCHSENSIBILITÄT – VERSTECKTES POTENZIAL ERKENNEN

Der Begriff „Hochsensibilität“ könnte durchaus falsch verstanden werden. Allzu schnell mag man hiermit Eigenschaften verknüpfen, die als „schwach“ oder „nachteilig“ angesehen werden – und somit als etwas, das im Berufsalltag bestenfalls als hinderlich, schlimmstenfalls jedoch sogar als gänzlich ungeeignet aufgefasst werden könnte.

Der nachfolgende Text möchte hier genauer hinschauen. Stimmt das oben Gesagte? Oder handelt es sich um eine nicht haltbare Unterstellung? Die Wahrheit liegt – wie so oft – zwischen diesen beiden Extremen.

Zunächst soll eine Antwort auf die Frage gegeben werden, was unter „Hochsensibilität“ grundsätzlich zu verstehen ist. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 15 - 20 % aller Menschen zur Gruppe der Hochsensiblen gezählt werden können; als eine Eigenschaft oder ein Wesensmerkmal, unabhängig von Geschlecht, Ethnie und kulturellem Hintergrund.

Hochsensible Personen finden sich in allen Berufsgruppen. Sie zeichnen sich durch eine – im Vergleich zur Mehrheit der Bevölkerung – veränderte Wahrnehmung und Informationsverarbeitung aus: Sie nehmen Reize um sich herum umfassender wahr, erleben Sinneseindrücke intensiver, beschäftigen sich mit Fragestellungen und Problemen umfassender und lassen eine erhöhte Gewissenhaftigkeit im Handeln erkennen, oft bis hin zum Perfektionismus. Hochsensible weisen oftmals ein höheres Maß an Empathie auf, sind empfänglicher für Stimmungen um sie herum, haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und sind gute Zuhörer. Und auch, wenn diese Beschreibungen nicht vollkommen und stets bei allen Betroffenen zu finden sein müssen, so kann doch in einer gewissen Vereinfachung gesagt werden, dass hochsensible Personen „offener“ sind, feinfühlicher auf Reize reagieren und eine feinere Wahrnehmung besitzen.

Die Kehrseite dessen besteht in einer rascheren Sättigung der Informationsaufnahme und -verarbeitung. Schneller als bei nicht hochsensiblen Personen ist ein Punkt erreicht, an dem ein Bedürfnis nach Rückzug und Ruhe immer stärker wird, zum Zwecke der Auseinandersetzung mit dem gerade Erlebten und der Vermeidung einer (anhaltenden) Überstimulation. Hier kann es durchaus passieren, dass Betroffene auf Unverständnis stoßen, Irritationen auslösen und eventuell sogar Auseinandersetzungen provozieren, wenn im Arbeitsumfeld das entsprechende Verständnis für die Situation des Kollegen fehlt.

In der ohnehin angespannten Lage für Beamte im Vollzugsdienst kann sich all das zu einem gefährlichen Belastungscocktail mischen. Von scheinbaren „Kleinigkeiten“ wie der Zugluft einer Klimaanlage oder dem Geräuschpegel in einem Büro bis hin zu Schwierigkeiten im kollegialen Miteinander – für hochsensible Personen im Vollzugsdienst treten zusätzliche berufliche Belastungen auf, die langfristig mitunter auch krank machen können. Allein diesen Aspekt der Hochsensibilität zu erwäh-

nen wäre jedoch viel zu kurz gegriffen und würde ein verzerrtes Bild ergeben. Tatsache ist: Hochsensible besitzen aufgrund ihrer „Andersartigkeit“ in den oben beschriebenen Bereichen ein enormes Potenzial, sofern dieses erkannt wird. Man könnte sagen, die Betroffenen sehen Dinge „anders“, aus einem anderen Blickwinkel und oft in einem größeren Zusammenhang. Wo ein „Tunnelblick“ herrschen mag, behalten sie die Übersicht, sind Ideen- und Impulsgeber, erfassen Problemlagen und können intuitiv Lösungsansätze liefern. Für manch eine Führungskraft mag es eine große Herausforderung bedeuten, hier Zutrauen entgegenzubringen. Und gleichzeitig können die vorhandenen Ressourcen und Potenziale nur dann „nutzbar“ gemacht werden, wenn deren Entfaltung nichts im Wege steht. Somit entsteht ein Spannungsfeld, welches sowohl im Kleinen – der direkten Führungskraft-Mitarbeiter-Beziehung – als auch im Großen – der Frage nach Unternehmensführung durch altgediente Strukturen – betrachtet werden kann.



Die Parkklinik Heiligenfeld möchte zu einer verstärkten Bewusstheit für das Konzept der „Hochsensibilität“ beitragen – sie bietet ein spezifisches Behandlungskonzept, das sich insbesondere auch an Beamte im Vollzugsdienst richtet. Innerhalb des Behandlungskonzepts finden sowohl die Herausforderungen des Persönlichkeitsmerkmals „Hochsensibilität“ als auch die damit verbundenen Vorteile und Fähigkeiten Berücksichtigung. So wird in der **Parkklinik Heiligenfeld** beides in den Fokus genommen: Wie kann ich besser mit Belastungen umgehen? Welche spezifischen Bedürfnisse habe ich aufgrund meiner Hochsensibilität? Und: Was kann ich dazu beitragen, um meine Fähigkeiten (besser) zum Ausdruck zu bringen?

Gleichsam bedeuten die neuen Erkenntnisse für die Führungskräfte im Vollzugsdienst mit dem Konzept der Hochsensibilität vertraut zu werden und die eigenen Kollegen (auch) unter diesem Blickwinkel zu betrachten.

PSYCHOSOMATISCHE PRIVATKLINIK BAD GRÖNENBACH IST GUT GESTARTET



In der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach werden seit dem 20. April 2016 Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen behandelt. Der Umbau des früheren Gesundheitshotels ist seit Ende 2016 komplett

abgeschlossen. Der Garten wurde im Sommer des letzten Jahres neu angelegt und das Schwimmbad komplett saniert. Im Schwimmbad können die Patienten seitdem nicht nur ihre Bahnen ziehen, sondern das Therapieprogramm des Aqua-Balancing findet dort ebenfalls statt. Auch im Innenbereich der Klinik wurde renoviert. Insgesamt arbeiten 48 Mitarbeiter in der neuen Klinik. Dr. Jochen von Wahlert, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer, zieht eine erste Bilanz.

Wie war für Sie das erste dreiviertel Jahr?

Das erste dreiviertel Jahr war für uns alle hier in Bad Grönenbach aufregend und auch sehr berührend. Wir konnten einen guten Prozess des Zusammenfindens durchlaufen und haben es im Team geschafft, dass die Klinik gut in den Alltag gestartet ist. Ein neues Klinikteam birgt ja immer auch Herausforderungen, aber wir sind stolz, sagen zu können, dass wir diese gut gemeistert haben. Als besonders empfand ich z. B. die Ankunft der ersten Patienten, voller Vorfreude und auch Erwartungen. Berührend war es dann zu sehen, wie sie nach ihrem Aufenthalt wieder in den Alltag gingen. Gestärkt, mit neuen Erkenntnissen und Mut.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Patienten?

Besonders die individuellen Wege, die wir mit den Menschen für ihre Behandlung finden, stoßen auf viel gute Resonanz. Und immer wieder wird uns rückgemeldet, wie gut sich Patienten bei uns aufgehoben fühlen. Neben den Einzel- und Gruppentherapien werden von unseren Patienten vor allem die Wasser-Shiatsu-Angebote, die „vertieften Erfahrungen“ durch unsere Kreativ-Ateliers, z. B. „Innere Natur“ und „Körperarbeit“ sowie die Samstagswanderungen als besonders positiv hervorgehoben. Auch dass die Therapeuten untereinander gut vernetzt sind, wird immer wieder als hilfreich beschrieben.

Wer kann als Patient in Ihre Klinik kommen?

In unserer Akutklinik für Privatversicherte und Selbstzahler behandeln wir das gesamte Spektrum psychischer und psychosomatischer Erkrankungen. Unser Behandlungskonzept beinhaltet neben intensiven Einzel- und Gruppentherapien, Körpertherapien und Entspannungsverfahren ein Intensivangebot zur Förderung von Ressourcen und Resilienz. Das Angebot richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter aus Unternehmen und Organisationen, aus Kulturbetrieben, aus internationalen Organisationen, aus Politik und Verwaltung, an Beamte und Selbständige sowie an Menschen, die in Krisenregionen oder an Krisenschauplätzen tätig sind. Aufgrund der geografischen Lage unserer Klinik behandeln wir bisher Patienten aus den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Gibt es einen Behandlungsschwerpunkt?

Einen besonderen Schwerpunkt bietet die Behand-

lung von traumatisierten Patienten. Hierbei werden die verschiedenen Belastungs- und posttraumatischen Störungen wie Anpassungs- und Belastungsreaktionen, akute Belastungsreaktionen nach plötzlichen Ereignissen, posttraumatische Belastungsstörungen sowie die sekundäre Traumatisierung behandelt.

Die Behandlung richtet sich in der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach nach einem umfassenden Konzept mit zertifizierten Traumaverfahren (EMDR, PITT®, NET, KReST). Es findet in Kombination mit körperorientierter Traumabehandlung (Somatic Experiencing (SE®), Traumakörpertherapie) in einem haltgebenden vertrauensvollen therapeutischen Kontext statt.

Welche Planungen haben Sie für 2017?

Mit steigenden Patientenzahlen werden wir unser Angebot weiter ausdifferenzieren. Zum Beispiel werden wir das Thema Musik durch Musiktherapie integrieren. Auch die Beziehung der Patienten zur inneren und äußeren Natur werden wir weiter in den Vordergrund stellen. Hierzu möchten wir unseren schönen Garten mehr therapeutisch nutzen, z. B. planen wir einen Feuerplatz.



Psychosomatische
Privatklinik
Bad Grönenbach

Am Schloßberg 6 • 87730 Bad Grönenbach
+49 (0)8334 394-0 • +49 (0)8334 394-8000
info@psychosomatische-privatklinik.eu
www.psychosomatische-privatklinik.eu

AKADEMIE HEILIGENFELD – Seminare und Fortbildungen

Seminar: „Umgang mit Konflikten“ 17.03. - 19.03.2017

Der Workshop bietet eine lebendige und praktische Einführung in Haltung und Methode der Gewaltfreien Kommunikation, um im Alltag besser mit Konflikten umgehen zu können. Wichtige Aspekte wie Selbstempathie, Empathie für den anderen, Erste Hilfe in Konflikten, Zugang zu Gefühlen und Bedürfnissen werden anhand von eigenen Beispielen geübt. Unter der Leitung von: Petra Vieh, Isabel Büttgen

Seminar: „Hochsensible Persönlichkeit“ 14.07. - 16.07.2017

Was ist mit mir los? Es sind so viele Reize, die mich ständig beeinflussen. Kann ich fühlen was du fühlst, wahrnehmen, was andere nicht merken, manchmal Sachen wissen bevor sie passieren? Ist das eine Krankheit, eine Gabe oder ein Persönlichkeitsmerkmal? Und wie gehe ich damit um? Wie kann ich meine Grenzen schützen und gleichzeitig meine Qualitäten hilfreich einsetzen? Mit Selbsterfahrungsübungen werden Sie in diesem Seminar allen Fragen pragmatisch auf den Grund gehen. Unter der Leitung von: Dr. Cristina Pohribneac und Lara Pietzko

Akademie 
Heiligenfeld

Weitere Informationen und Angebote
sowie Anmeldeöglichkeiten finden
Sie unter:

www.akademie-heiligenfeld.de
Tel.: 0971 84-4600
info@akademie-heiligenfeld.de

www.kongress-heiligenfeld.de

Kongress Liebe

18. bis 21. Mai 2017 | Bad Kissingen

Akademie 
Heiligenfeld

IMPRESSUM

Version: 171

Herausgeber:
Heiligenfeld GmbH
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen
Tel: 0971 84-0 • info@heiligenfeld.de
www.heiligenfeld.de

Redaktion: C. Schumm, V. Holub
Konzept/Realisierung: Heiligenfeld GmbH, C. Lang
Fotos: Heiligenfeld GmbH, www.fotolia.de

Hinweis: Wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Heiligenfeld GmbH wiedergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr, es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.



Bleiben Sie mit uns in Kontakt: Folgen Sie uns!

www.heiligenfeld.de

